

► FORTSETZUNG VON SEITE 81

Polen spielt sich in die Herzen

Obwohl die Altstadt im Krieg zu 90 Prozent zerstört wurde, präsentiert sie sich heute fantastisch restauriert.

Breslau

Vorbereitung Wer nicht in einer Billigunterkunft landen will, sollte sich spaten mit der Hotelbuchung. Breslau bietet 60 000 Zimmer, so wenig wie kein anderer polnischer Spielort. Sogar das Semester endet dort früher, damit Fans in die Studentenbuden einziehen können. Dafür gibt es viele, nicht kategorisierte Schloss- und Luxushotels in der Umgebung. Die Organisation der Anreise dürfte weniger problematisch sein: Die Flughafenkapazität wurde verdoppelt. Ausserdem flossen 80 Millionen Euro in die Modernisierung des Bahnhofs.

Aufwärmtraining Breslau ist keine Fussballhochburg. Aber natürlich gibt es auf dem Marktplatz eine Fanzone zur EM, die 25 000 Menschen Platz bietet. Wer sich fürs Spiel warmgesungen hat, sollte früh mit dem Taxi los. Die neue Tramlinie zum Stadion wurde zwar rechtzeitig fertig, allerdings reicht die Kapazität längst nicht. Insider befürchten, dass während der Partien eine Spur der nahen Autobahn zum Parkplatz umfunktioniert wird.

Spiel Gut 200 Millionen Euro hat das neue Stadion für 42 000 Zuschauer gekostet. Lob gibt es, weil die Sicht aufs Spielfeld auch von den oberen Rängen gut ist. Viele Einheimische äusserten aber Kritik, warum das alte Stadion mit guter Verkehrsanbindung und zigtausend Parkplätzen nicht modernisiert wurde.

Auslaufen Breslau ist die Partystadt Polens dank 100 000 Studenten und vielen Kneipen. Pflicht ist der Schweidnitzer Keller, wo schon Goethe und Chopin bekehrten. Wer raus aus dem Trubel will, flüchtet auf die nahe Dominsel mit hohem Kirchen- und Kulturfaktor.

Posen

Vorbereitung Die Messestadt profitiert seit Jahren von Geschäftsläuten. Zwar hat man wie in Breslau auch nur 60 000 Zimmer gezählt, die liegen aber grossteils innerhalb der Stadtmauern. Die meisten Betten stehen in Businesshotels auf Viersternniveau. Am Flughafen soll ein neuer Terminal zur Euro fertig sein. Zu den modernsten in Polen zählt der Bahnhof, der gute Verbindungen nach Berlin bietet.

Aufwärmtraining In Posen geht die Post ab. Die Fans gelten als die begeisterungsfähigsten im Land. Mit 20 000 Dauerkarten ist Lech Posen Spitzenreiter in der Ekstraklasa. Die hiesigen Fans waren an der Planung der Fanmeile beteiligt, die 30 000 Touristen auf



Altstadt: Neptunbrunnen am Langen Markt, Danzig



Nachtleben in Posen: Viel, um den kulturellen Durst zu löschen

dem Plac Wolnosc zum Feiern einlädt. Wenig Sorgen muss man sich um den Weg zum Stadion machen. Posen dürfte die einzige Stadt sein, die über ein ausgereiftes Verkehrssystem verfügt: Sechs Tramlinien führen zur Arena.

Spiel Anfangs herrschte Unmut in der Stadt, schliesslich erhielt Posen kein neues Stadion. In den Umbau wurden 150 Millionen Euro gesteckt, die Arena bietet ausschliesslich Sitzplätze für 43 000 Fans. Mittlerweile hat sich die Stimmung gedreht, schliesslich gab es keinen Umzug und kaum Verkehrsbehinderungen. Zuschauer müssen keinen langen Fussmarsch in Kauf nehmen, weil die Infrastruktur schon bestand.

Auslaufen Nach dem Spiel geht man zum Alten Markt, wo viele Restaurants und Kneipen warten. Inmitten der hübschen Altstadt und direkt am Rathaus, einem Renaissancejuwel aus dem 16. Jahrhundert, lässt sich auch der kulturelle Durst löschen. Tanz, Theater und Musik finden sich an je-

der Ecke. Zudem ist Posen die Shoppingmetropole Polens.

Danzig

Vorbereitung Die beste und grösste Auswahl an Hotelzimmern gibt es rund um Danzig. Die Stadt profitiert von den Kur- und Urlaubsorten an der Ostsee, 200 000 Betten stehen im Umkreis von 150 Kilometern bereit. Weil die Wege teils lang sein werden, wollen einige Hotels Shuttles einrichten. So kann man Strand und Sand geniessen und braucht sich keine Sorgen machen, wie man zum Spiel kommt. Bisher war der Danziger Flughafen mit einer Kapazität von zwei Millionen Gästen pro Jahr ein Schwachpunkt. Um den Ansturm zu bewältigen, bauen die Betreiber gerade ein zweites Terminal.

Aufwärmtraining Die Fanmeile für 30 000 Menschen liegt nördlich der Altstadt und glänzt mit einem der attraktivsten Programme, weil zahlreiche Konzerte mit internationalen Musikern geplant sind. Die Danziger Fussballfans

beteiligten sich stark an einem Fair-Play-Kongress für Fans. Problematisch könnte der Weg ins Stadion werden: Parkplätze sind rar, die Kapazität der öffentlichen Verkehrsmittel gering.

Spiel Die Aussenhaut der PGE-Arena erinnert an die Allianz-Arena in München. In dem neuen Stadion hat Polen ein Ausrufezeichen gesetzt: Im Freundschaftsspiel gegen Deutschland kassierte man erst in der Nachspielzeit den Ausgleich. In der knapp 200 Millionen Euro teuren Arena ist Platz für 44 000 Fans.

Auslaufen Wer gepflegt einen Sieg seiner Mannschaft feiern will, sollte sich Richtung Kai orientieren. Direkt am Wasser warten einige schöne Restaurants. Ausserdem lohnt ein Bummel entlang der unzähligen Schmuckläden, die voll Bernstein sind. Ausgelassene Partys gibt es am Langen Markt mit den prächtigen Patrierhäusern.

Die Reise wurde unterstützt vom polnischen Fremdenverkehrsamt

FOTOS: DAGMAR SCHWELLE/LAIF (2), MARCO BULGARELLI/GAMMA-RAPHO, REDUX/LAIF, KEYSTONE

HOTELCHECK



Breslauer Juwel – Art Hotel

Im Art Hotel steckt so viel Geschichte, dass man zwei Tage Extraferien bräuchte, um alles darüber zu lesen. Kein Wunder, schliesslich geht der Bau in der Breslauer Innenstadt aufs 14. Jahrhundert zurück. Er war mal herrschaftliches Wohnhaus inmitten des Metzgerviertels, wurde zwischendurch Engelsburg getauft und fiel im Kommunismus auseinander. Vor allem hatte das Haus aber Glück, dass es Anfang der 90er in die Hände des polnischen Architektenverbandes gelangte.

Heute ist es ein stolzer Bau, die Fassade viermal so breit wie die der umliegenden Häuser. Man kann sich viel mit Geschichte befassen, aber besser genießt man einfach die Atmosphäre in den gediegenen, fünf Meter hohen Räumen mit den bemalten Holzdecken. Für jedes Zimmer wurden eigene Teppiche kreiert und Möbel entworfen. Bei den Bildern handelt es sich teilweise um Auftragsarbeiten, um den Stil des jeweiligen Raumes exakt zu treffen. Wer einmal im wunderschönen Innenhof sitzt, der elegant ins Restaurant integriert wurde, und den mittel-

BEWERTUNG

LAGE	★★★★★
ZIMMER	★★★★☆
ESSEN	★★★☆☆
AMBIANCE	★★★★☆
SERVICE	★★★☆☆
EXTRAS (Z. B. SPA)	★★★☆☆
PREIS/LEISTUNG	★★★★☆

alterlichen Brunnen bewundert, überlegt sich, ob er wirklich noch mal zu einer Sightseeing-Tour in die fraglos schöne Altstadt Breslaus aufbrechen soll. Draussen herrschen Lärm und Hektik, drinnen Erholung und Ruhe. Dazu trägt auch die Speisekarte bei, welche die leichte italienische mit der schweren polnischen Küche kombiniert. Serviert werden zum Beispiel Flusskrebse in der dunklen Breslauer Suppe oder Pfifferlinge mit Äpfeln. Zum freigeistigen Konzept gehört auch die Aufforderung an die Gäste, eine Flasche des eigenen Lieblingsweines mitzubringen und zum Essen zu geniessen.

Überall im Haus stehen, liegen und hängen Kunstwerke von hoffnungsvollen Talenten. So hat man beim Zahlen vor der Abreise das gute Gefühl, sich nicht nur erholt, sondern auch Nachwuchskünstler unterstützt zu haben.

CHRISTIAN SCHREIBER

Art Hotel****, Breslau, Polen, Tel. +48 71 787 7400, www.arthotel.pl, DZ ab etwa 100 Franken
BEWERTUNG: von ★★★★★ (dürftig)
bis ★★★★★ (hervorragend)

REISE-TIPP

Ich bin Fussballfreund und möchte gerne bei einigen Euro-Spielen die Wirren in der heimischen Super League vergessen. Gibt es noch Tickets?

ROMANO BURATTI, USTER ZH

Da die Schweizer Nati den Sprung nach Polen und in die Ukraine nicht geschafft hat, hält sich hierzulande das Interesse an Euro-Tickets in Grenzen. Sportreiseveranstalter Travelclub vermittelt Arrangements mit Eintrittskarten und Hotels. Wie Travelclub-Geschäftsführer Christoph Speich erklärt, beschränkt sich das Angebot auf jene Spielorte mit attraktiven Matches und ausreichender Hotelkapazität. Die Packages sind aber aufgrund der hohen Hotelpreise ziemlich teuer. Sich auf eigene Faust auf den Weg zu machen, ist nicht empfehlenswert, weil es schwierig wird, spontan vor Ort eine bezahlbare Unterkunft zu finden. www.travelclub.ch



Haben Sie Fragen, Anregungen, Wünsche zu Reise-Themen? Schreiben Sie uns auf reisetipp@sonntagszeitung.ch

Mit dem Zug günstig und schnell von Spiel zu Spiel

Anreise Die günstigsten Flüge bietet LOT. z. B. Retoureticket Zürich-Warschau etwa 100 Euro, www.lot.com

Veranstalter Polen-Programme gibt es beim Spezialisten Kira Travel, www.kiratransel.ch

Rundreise Mietwagen sind nicht zu empfehlen, die Strasseninfrastruktur ist schlecht. Besser per Flugzeug oder Zug. Auch kurzfris-

tig gebuchte Tickets sind günstig. Auf der Seite www.polishpass.org kann man Hotels, Flüge und Zugtickets buchen. Wer mit dem Zug durch Polen reisen will, sollte mithilfe von www.intercity.pl planen. **Die EM-Städte** www.gdansk.pl, www.um.warszawa.pl, www.poznan.pl, www.breslau.wroclaw.co **Allg. Infos** www.polishguide2012.pl, www.polen.travel/de

